



An den Grossen Rat

16.1479.01

ED/P161479

Basel, 14. Dezember 2016

Regierungsratsbeschluss vom 013. Dezember 2016

Ausgabenbericht „Staatsbeitrag an die Stiftung Wildt’sches Haus am Petersplatz für die Jahre 2017–2020

Inhalt

1. Begehrungen	3
2. Begründung	3
3. Einnahmen und Ausgaben	3
4. Antrag	4

1. Begehr

Mit diesem Ausgabenbericht wird dem Grossen Rat beantragt, den Staatsbeitrag von 85'000 Franken p.a. an die Stiftung Wildt'sches Haus für weitere vier Jahre (2017–2020) zu bewilligen.

Der Beitrag gilt als Maximalbetrag; er wird im Sinne einer Defizitgarantie nur ausgeschöpft, wenn die Prüfung der Jahresrechnung den vollen Betrag belegt.

2. Begründung

Bauherr des Wildt'schen Hauses war der Seidenbandfabrikant Jeremias Wildt-Socin (1705–1790). Das Gebäude wurde vom Architekten Johann Jakob Fechter (1717–1797) in den 60er-Jahren des 18. Jahrhunderts errichtet und von den Erben von Jeremias Wildt in den 40er-Jahren des 20. Jahrhunderts veräussert. Auf Initiative des 1951 amtierenden Rektors der Universität, Prof. Dr. A. Gigon, konnte dank einer öffentlichen Sammlung das Wildt'sche Haus 1951 gekauft und in den Besitz der am 1. Februar 1952 errichteten Stiftung Wildt'sches Haus am Petersplatz überführt werden. .

Die Gesellschaftsräume des Wildt'schen Hauses stehen gemäss Stiftungsurkunde der Regierung, der Universität sowie der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) für Repräsentation, Sitzungen und sonstige Zwecke unentgeltlich zur Verfügung. Die SAMW hat jetzt mit ihrem Umzug nach Bern die bisherige Nutzung von Büroräumlichkeiten des Wildt'schen Hauses aufgegeben. An Private und Organisationen, die nicht explizit über ein Nutzungsrecht ohne Kostenfolgen verfügen, werden die Räumlichkeiten zu einem angemessenen Preis vermietet.

Die Stiftung wird durch einen Stiftungsrat von fünf Mitgliedern verwaltet. Drei Mitglieder werden von der Regenz der Universität und zwei Mitglieder vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt gewählt. Zurzeit setzt sich der Stiftungsrat wie folgt zusammen:

Herr Prof. Dr. Hans-Christoph Im Hof, Präsident

Herr Prof. Dr. Alexander Grob

Herr Dr. Robert Heuss

Herr Joakim Rüegger

Herr Prof. Dr. Thomas Sutter-Somm

Die von der Stiftung eingereichte und dem Ausgabenbericht beigelegte Unterlage (Budget mit 3-Jahresrückblick) belegt, dass die Stiftungsaufgabe nur mit Hilfe des Staatsbeitrages zu erfüllen ist. Der Regierungsrat beantragt deshalb für die Jahre 2017–2020, dem Grossen Rat den Staatsbeitrag von 85'000 Franken p.a.

Im Weiteren wird der Kanton wie bislang eine Hypothek von derzeit 360'000 Franken zum Zins von 2,75 % gewähren.

3. Einnahmen und Ausgaben

In der zurückliegenden Periode 2012–2016 konnte neben den kleineren Anlässen und Vermietungen mit Louis Vuitton während der Baselworld wieder ein Grosskunde gewonnen werden. Dies hat sich positiv auf die Einnahmesituation des Wildt'schen Hauses niedergeschlagen, der Staatsbeitrag musste nur teilweise eingesetzt werden.

Im Jahr 2016 fiel Luis Vuitton dann jedoch wegen schlechterer Firmenergebnisse aus. Auch hat die Stiftung infolge Erstanwendung der Bestimmungen des Neuen Rechnungslegungsrechts nach OR, was zu Bewertungskorrekturen auf dem Anlagevermögen und dem Stiftungskapital führte, erheblich an Eigenkapital eingebüsst. Die Höhe der Einnahmen des Wildt'schen Hauses bleibt

jedoch schwer prognostizierbar. Neben den potenziellen Grosskunden während der Baselworld kommt nur ein kleiner Kreis von Kunden in Frage, weil die historische Bausubstanz und das kostbare Interieur nur bestimmte Nutzungen ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung der bereits umsichtig gehandhabten Akquisitionstätigkeit der Verwaltung ist davon auszugehen, dass die Stiftung ihre Einnahmen nur punktuell, im Schnitt aber nicht wesentlich zu steigern vermag. Den Staatsbeitrag auf 85'000 Franken anzusetzen, ist also nicht nur realistisch, sondern auch Anreiz für die Fortführung der bisherigen aktiven und erfolgreichen Vermietungspraxis.

4. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

Das öffentliche Interesse des Kantons am Erhalt und Betrieb der repräsentativen Liegenschaft am Petersplatz ist evident. Das Wildt'sche Haus dient als Repräsentationsgebäude des Regierungsrats und der Universitätsleitung, zudem steht es der interessierten Öffentlichkeit für Anlässe wie Konzerten, Vereinsanlässen und Familienanlässen, wie bspw. Hochzeiten mietweise zur Verfügung. Mit den betreffenden Mieteinnahmen wird ein Teil der Betriebskosten aufgefangen. Je nach Verlauf eines Betriebsjahres können die Betriebskosten ganz gedeckt werden. Dies hängt insbesondere davon ab, ob grössere Kunden – bspw. eine ausstellende Firma im Rahmen von Baselworld – das Wildt'sche Haus für einen gehobenen Kundenanlass mieten. Nicht jede Nutzung ist möglich; es können nur Anlässe zugelassen werden, welche die historische Substanz des Hauses nicht gefährden. Auf diese Weise ist einerseits dafür gesorgt, dass mit Eigenleistungen der Stiftung der Betrieb möglichst kosteneffizient erbracht wird, andererseits ist der Staatsbeitrag notwendig, um verbleibende Betriebskosten zu decken. In diesem Sinn entscheidet der Regierungsrat jeweils situativ, ob der Staatsbeitrag voll oder nur teilweise einzusetzen ist.

5. Antrag

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage
Entwurf Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss

Betreffend Staatsbeitrag an die Stiftung Wildt'sches Haus für die Jahre 2017-2020

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

://: Für die Stiftung Wildt'sches Haus werden Ausgaben von insgesamt maximal Fr. 340'000 (maximal Fr. 85'000 p.a.) für die Jahre 2017-2020 bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Stiftung Wildt'sches Haus

Jahresrechnung 2015 / Budget 2016

Einnahmen

Kantonsbeiträge (max. 85'000.00)
 Beiträge über Budget UNI Basel
 Vermietungen „Louis Vuitton“
 Ertrag von Veranstaltungen
 Vermietungen
 SAMW freiw. Benützungsbeitrag
 Miete SAMW / SCTO
 Miete für Leinwand oder Beamer
 Zinsen

Total der Einnahmen

	Rechn. 2013	Rechn. 2014	Rechn. 2015	Budget 2016
Kantonsbeiträge (max. 85'000.00)	3'000.00	0.00	21'946.18	67'681.00
Beiträge über Budget UNI Basel	18'000.00	18'000.00	18'000.00	18'000.00
Vermietungen „Louis Vuitton“	177'709.90	158'000.00	128'000.00	.00
Ertrag von Veranstaltungen			66'164.45	.00
Vermietungen	46'565.00	48'165.00	43'635.00	50'000.00
SAMW freiw. Benützungsbeitrag	15'000.00	16'000.00	5'500.00	.00
Miete SAMW / SCTO	22'800.00	22'800.00	26'400.00	30'000.00
Miete für Leinwand oder Beamer	733.20	1'650.00	1710.00	1'700.00
Zinsen	55.70	56.10	11.45	10.00
Total der Einnahmen	283'863.80	264'671.10	311'367.08	167'391.00

Ausgaben

Löhne Stellenplanpersonal
 Löhne Aushilfen, Überzeitvergütung
 Sozialzulagen Stellenplanpersonal
 Unfallversicherungsprämien
 AHV/IV/EO-Beiträge
 Arbeitslosenvers. Prämien
 PK Prämien und Einkauf Staat
 Krankenversicherungsprämien Zürich
 Sachversicherung
 Wasser, Strom + seit 2004 Abwasser
 Strassenreinigung, Kehricht
 Brandmeldesystem Cerberus, Wartung
 Einbruchsicherung und TUS
 Unterhalt Rep. Maschinen/Mobilien
 Bauliche Veränderungen Küche ect.
 Aufwand Ausstellung Louis Vuitton
 Abschreibung 2013 (Bildankauf Ségal)
 Teppichrep. 2013
 Rep. Stühle Geflecht
 Hypothekarzins (im 2015 für 360'000.--)
 Büroverbrauchsmaterial
 Taxen, Gebühren, Spesen und Porti
 Telefon Fax (4 Anschlüsse)
 Verschiedene Ausgaben, Büro + Verw.
 Erard-Flügel neu Luftbefeuchter ect.
 Ausserordentlich Perjodenfr.-Aufwand
 Repräsentationsspesen

Total der Ausgaben

	Rechn. 2013	Rechn. 2014	Rechn. 2015	Budget 2016
Löhne Stellenplanpersonal	84'992.60	84'992.60	85'699.60	85'700.00
Löhne Aushilfen, Überzeitvergütung	27'480.85	18'323.80	22'004.70	10'000.00
Sozialzulagen Stellenplanpersonal	6'018.30	4'094.90	1'150.70	1'150.00
Unfallversicherungsprämien	1'355.95	1'389.60	1'308.80	1'310.00
AHV/IV/EO-Beiträge	4'609.00	5'167.40	4'883.45	4'500.00
Arbeitslosenvers. Prämien	955.65	1'071.45	1'012.70	1'000.00
PK Prämien und Einkauf Staat	9'084.60	9'084.60	9'205.20	9'200.00
Krankenversicherungsprämien Zürich	768.90	776.30	704.80	700.00
Sachversicherung	11'880.90	11'853.90	11'874.90	11'900.00
Wasser, Strom + seit 2004 Abwasser	7'717.11	7'182.14	6'293.18	6'000.00
Strassenreinigung, Kehricht	2'348.05	346.40	203.00	200.00
Brandmeldesystem Cerberus, Wartung	7'220.35	7'452.15	7'363.45	7'400.00
Einbruchsicherung und TUS	673.90	689.45	673.90	674.00
Unterhalt Rep. Maschinen/Mobilien	7'381.15	2'516.20	6'008.70	5'000.00
Bauliche Veränderungen Küche ect.	226.10	0.00	.00	.00
Aufwand Ausstellung Louis Vuitton	49'067.50	31'049.70	67'174.70	.00
Abschreibung 2013 (Bildankauf Ségal)	14'000.00	0.00	.00	.00
Teppichrep. 2013	1'296.00	0.00	.00	.00
Rep. Stühle Geflecht	3'157.00	0.00	.00	.00
Hypothekarzins (im 2015 für 360'000.--)	12'100.00	10'871.50	10'537.15	10'537.00
Büroverbrauchsmaterial	325.95	58.10	.00	50.00
Taxen, Gebühren, Spesen und Porti	170.35	156.15	178.30	180.00
Telefon Fax (4 Anschlüsse)	2'239.95	2'021.15	2'120.45	2'050.00
Verschiedene Ausgaben, Büro + Verw.	2'326.15	3'068.50	9'676.40	5'000.00
Erard-Flügel neu Luftbefeuchter ect.	205.75	0.00	.00	240.00
Ausserordentlich Perjodenfr.-Aufwand			60'231.00	1'400.00
Repräsentationsspesen	2'993.15	3'390.65	3'062.00	3'200.00
Total der Ausgaben	260'595.21	205'556.64	311'367.08	167'391.00

Stiftungsgewinn/ - Verlust 23'268.59 59'114.46 .00 0.00

Unbekannt ist noch der Aufwand für die Revision vom FD ab 2016